



**RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUMHUM**

**Philosophie/Praktische Philosophie / M.Ed.**

**Modulhandbuch**

Stand: 1.05.2015

**Lehreinheit Philosophie**

Fakultät für Philosophie und  
Erziehungswissenschaft  
Ruhr-Universität Bochum  
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32- 22716 <http://www.ruhr-uni-bochum.de/philosophy/index.html.de>

# Zum Studium des M.Ed. Philosophie/Praktische Philosophie an der RUB

Im Studium werden fachwissenschaftliche und fachdidaktische Veranstaltungen kombiniert, im Bereich **c** unter Einschluss religionsphilosophischer Themen. Mindestens eines der fachdidaktischen Seminare ist parallel zum Praxissemester zu studieren. Die Module 1, 2 und 3 müssen mit unterschiedlichen Prüfungsformen abgeschlossen werden.

Hinzu tritt ein Fachdidaktikmodul, dessen Veranstaltung „Philosophische Bildung“ in die Philosophiedidaktik einführt und das Praxissemester vorbereitet, also vor diesem zu absolvieren ist.

Ausführliche Informationen und Beratung erfolgen in jedem Seminar, in der verbindlichen „Informationsveranstaltung Lehramt“ (Aushang!) sowie in den Sprechstunden der Lehrenden. – Modulliste:

M.Ed. WM IIIa: Weiterführendes Modul III: Erkenntnis und Grund (Lehramt Sek. I/II)

M. Ed. WM IIIb: Weiterführendes Modul III: Handlung und Norm (Lehramt Sek. I/II)

M.Ed. WM IIIc: Weiterführendes Modul III: Kultur und Natur (Lehramt Sek. I/II)

M. Ed. Modul Fachdidaktik: Fachdidaktische Theorie, Methode und Praxis

## Studienverlaufsplan (incl. Praxissemester)

(1,2) Fachdidaktik	Fachwissenschaft	(1,2)	(2,3,4)
Seminar Fachdidaktik: <b>Philosophische Bildung</b> (zugleich Vorbereitungsseminar <i>Praxissemester</i> ) <b>5 CP</b>  – Modulnote <sup>1</sup> –		<b>WM III a</b> Seminar Fachwissenschaft  <b>5 CP</b>	Seminar Fachdidaktik (Begleitung <i>Praxissemester</i> )  <b>2 CP</b>
		– eine von drei Prüfungsoptionen <sup>2</sup> –	
Seminar Fachdidaktik: Sozialwissenschaftliche und kulturreflexive Kontexte philosophischer Bildung, z. B. „Zeitdiagnose“ <b>4 CP</b>		<b>WM III b</b> Seminar Fachwissenschaft  <b>5 CP</b>	Seminar Fachdidaktik (Begleitung <i>Praxissemester</i> )  <b>2 CP</b>
		– eine von drei Prüfungsoptionen <sup>2</sup> –	
Fakultatives Kontaktkolloquium <i>Philosophische Bildung</i> mit Lehrer/Innen aus Schulen des Ruhrgebiets		(2,3,4) <b>WM III c</b> Seminar: Fachwissenschaft  <b>4 CP</b>	
		Vorlesung/Seminar Fachdidaktik (religionskd. / -philosophische Anteile)  <b>2 CP</b>	Seminar Fachdidaktik: (Begleitung <i>Praxissemester</i> )  <b>2 CP</b>
	– eine von drei Prüfungsoptionen <sup>2</sup> –		

<sup>1</sup> Schriftliche Studienleistung gemäß § 19 GPO und § 3 FB im Fachdidaktik-Seminar; diese bildet zugleich die Modulnote. Die Modulnote des Fachdidaktik-Moduls geht mit 20% in die Endnote ein.

<sup>2</sup> Je nach Prüfungswahl des/der Studierenden sind zur Modulbenotung in den Bereichen (a) bis (c) folgende Optionen alternativ:

- (1) mündliche Modulabschlussprüfung von 2 x 20 Min. mit zwei Prüfern Fachphilosophie/ Fachdidaktik (Gewichtung in der Endnote 40%),
- (2) und/oder schriftl. fachwissenschaftliche Hausarbeit (15-20 S.) gemäß § 19 GPO und § 3 FB (Gewichtung in der Endnote 20%),
- (3) und/oder benotetes schriftl. Unterrichts-/Studienprojekt/Portfolio im Anschluss an das Praxissemester (Gewichtung in der Endnote 20%). – Je eine dieser Prüfungsformen *muss* jeweils einem der Module a, b oder c zugeordnet werden.

# Modul 1

Modultitel Erkenntnis und Grund (Lehramt)				
Modulkürzel:	Workload:	Studienphase:	Turnus:	Dauer:
M.Ed. WM III a	210 Std.	M.Ed.-Studium	Semesterweise, fd. Seminar jedes 2te Semester	1-4 Semester
Lehrveranstaltungen (Modulteile):		Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
I. Fachwissenschaftliches Seminar II. Fachdidaktisches Seminar, z.B. „Arbeit am Logos“		30/30 Std.	75/75 Std.	40/40 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen:				
Abgeschlossener Bachelor; Zulassung zum M.Ed.-Studium/Informationsveranstaltung				
Lernergebnisse:				
<p>Die Absolventinnen und Absolventen kennen Begriffe, Methoden und Argumentationsweisen der theoretischen Philosophie über die in der BA-Phase erlangten Kenntnisse hinaus anhand einer exemplarisch fachphilosophisch vertiefend behandelten Problemstellung (z.B. der Metaphysik, der Erkenntnistheorie, Entwicklung und Bedeutung der Wissenschaften); sie verfügen in diesem Zusammenhang ähnlich wie im Studiengang zum Master of Arts über die Fähigkeit zu einem eigenständigen forschungsbezogenen Arbeiten. Sie können unterrichtlich relevante Inhalte und Materialien der theoretischen Philosophie für eine Lernaltersgruppe angemessen beurteilen und entwickeln (z.B. in exemplarischer Deklination des Verhältnisses Ganzschrift – Textpassage – Kurztex) und Unterrichtsvorhaben planen. Zum Kompetenzerwerb ist eine Anwesenheit aufgrund der Vorbereitungen und Übungen zur Unterrichtserteilung erforderlich.</p>				
Inhalte:				
<p>Das Modul hat einen <i>fachphilosophischen Schwerpunkt</i> gemäß vor allem den Fachgebieten der Professuren für Klassische Deutsche Philosophie, Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie / Logik und Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes. Es integriert und verbindet eine nachhaltige fachwissenschaftliche Vertiefung in einem der Bereiche der theoretischen Philosophie mit der Gewinnung eines Überblicks über Grundpositionen und Themen in lebensweltlicher und schulpraktischer Anwendungsperspektive. Die Modulinhalte entsprechen den Fragenkreisen des Schulfaches „Praktische Philosophie“ (5): „Die Frage nach Natur, Kultur und Technik“ sowie (6): „Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien“ und (7): „Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn“ (gemäß Kerncurriculum). Sie entsprechen zudem den Problemfeldern: „Probleme des Wissens“ und (2) „Probleme des Weltbildes und Wirklichkeitsverständnisses“, wie sie die Fächerspezifischen Vorgaben (MSW) mit Blick auf die Sekundarstufe II formulieren, sowie den entsprechenden Inhaltsfeldern des Lehrplans S II.</p>				
Lehrformen:				
<p>Die <i>methodisch-didaktische Umsetzung</i> in den Seminarveranstaltungen erfolgt grundsätzlich in allen für Bildungsprozesse hilfreichen Formen (Gruppenprojekte, Moderation einer Sitzung, Unterrichtssimulation, Workshops an Schulen), sowie in der Erstellung und Präsentation von Hausarbeiten/Arbeitspapieren zu fachlichen/philosophiedidaktischen Grundfragen und zu kombiniert fachphilosophisch - philosophiedidaktisch in den Blick genommenen Themen bzw. Unterrichtsvorhaben.</p>				
Prüfungen:				
<p>Die Modulprüfung ist nach Wahl der/des Studierenden in einer der drei aufgeführten Formen zu erbringen:</p> <p>Die Modulprüfung in mündlicher Form (2x20 Minuten) ist an die Modulteilveranstaltung zur Fachdidaktik und damit an deren Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen. Gewichtung in der Endnote 40%.</p> <p>Die Modulprüfung in schriftlicher Form (schr. Hausarbeit, 15 Seiten) ist an die Modulteilveranstaltung zur Fachwissenschaft und damit an deren Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.</p>				

<p>Gewichtung in der Endnote 20%.</p> <p>Die Modulprüfung in Form eines benoteten schriftl. Unterrichts-/Studienprojekt/Portfolio im Anschluss an das Praxissemester ist an den/die Lehrende(n) des FD-Seminars gebunden. Gewichtung in der Endnote 20%. Eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl der entsprechenden Modulteilveranstaltung.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Kleine Studienleistung im FD-Seminar, falls nicht benotetes schriftl. Unterrichts-/Studienprojekt/Portfolio im Anschluss an das Praxissemester. Erfolgreicher Modulabschluss.</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p>Master of Education, Studienfach Philosophie/Praktische Philosophie</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Die Modulnote geht gemäß beschriebenem Modus in die Fachnote für das Fach Philosophie/Praktische Philosophie ein.</p>
<p>Modulbetreuer:</p> <p>Alle im fw. Seminar prüfungsberechtigt Lehrenden; fachdidaktisch Lehrende</p>
<p>Literatur:</p> <p>M. Balliet/V. Steenblock, Wissenschaft und Welterkenntnis. Ein Arbeitsbuch zur philosophischen Bildung, Bochum: Projekt-Verlag 2015</p>
<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Ein FD-Seminar a, b oder c wird begleitend zum Praxissemester belegt.</p>

## Modul 2

Modultitel Handlung und Norm (Lehramt)				
Modulkürzel:	Workload:	Studienphase:	Turnus:	Dauer:
M.Ed. WM III b	210 Std.	M.Ed.- Studium	Semesterweise, fd. Seminar jedes 2te Semester	1-4 Semester
Lehrveranstaltungen (Modulteile):		Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
I. Fachwissenschaftliches Seminar II. Fachdidaktisches Seminar, z. B. „Gut leben“		30/30 Stdn.	75/75 Stdn.	40/40 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen:				
Abgeschlossener Bachelor; Zulassung zum M.Ed.-Studium/Informationsveranstaltung				
Lernergebnisse:				
<p>Die Absolventinnen und Absolventen verfügen durch die Beschäftigung mit mindestens einer der großen Theorien der Praktischen Philosophie (z. B. Kants, der Diskurstheorie, Rawls, Pogge) oder Problemstellungen (z. B. Letztbegründung; Willensfreiheit und Verantwortlichkeit) über die wissenschaftlich vertiefte Fähigkeit zur Erarbeitung und Darstellung einer ethischen Theorie und können praktische Probleme angewandter Ethik in der wissenschaftlich-technischen Zivilisation auf deren philosophische Reflexion beziehen. Sie können Unterrichtsinhalte und -materialien der Praktischen Philosophie für eine Lernaltersgruppe angemessen beurteilen und entwickeln und Unterrichtsvorhaben planen. Zum Kompetenzerwerb ist eine Anwesenheit aufgrund der Vorbereitungen und Übungen zur Unterrichtserteilung erforderlich.</p>				
Inhalte:				
<p>Das Modul hat einen <i>fachphilosophischen Schwerpunkt</i> gemäß den Fachgebieten der Professuren für Praktische Philosophie. Es integriert und verbindet eine nachhaltige fachwissenschaftliche Vertiefung in einem Bereich der Praktischen Philosophie mit der Gewinnung eines Überblicks über deren weitere Grundpositionen und Themen in lebensweltlicher und schulpraktischer Anwendungsperspektive.</p> <p>Die Inhalte des Moduls beziehen sich auf die Fragenkreise des Schulfaches „Praktische Philosophie“ (1): „Die Frage nach dem Selbst“, (2): „Die Frage nach dem Anderen“, (3): „Die Frage nach dem guten Handeln“ und (4): „Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft; sie entsprechen zugleich den Problemfeldern: „Probleme des Handelns“ für die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule.</p>				
Lehrformen:				
<p>Die <i>methodisch-didaktische Umsetzung</i> in den Seminarveranstaltungen erfolgt grundsätzlich in allen für Bildungsprozesse hilfreichen Formen (Gruppenprojekte, Moderation einer Sitzung, Unterrichtssimulation, Workshops an Schulen), vornehmlich jedoch in der Erstellung und Präsentation von Hausarbeiten/Arbeitspapieren zu fachlichen und philosophiedidaktischen Grundfragen und zu kombiniert fachphilosophisch - philosophiedidaktisch in den Blick genommenen Themen bzw. Unterrichtsvorhaben.</p>				
Prüfungen:				
<p>Die Modulprüfung ist nach Wahl der/des Studierenden in einer der drei aufgeführten Formen zu erbringen:</p> <p>Die Modulprüfung in mündlicher Form (2x20 Minuten) ist an die Modulteilveranstaltung zur Fachdidaktik und damit an deren Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen. Gewichtung in der Endnote 40%.</p> <p>Die Modulprüfung in schriftlicher Form (schr. Hausarbeit, 15 Seiten) ist an die Modulteilveranstaltung zur Fachwissenschaft und damit an deren Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen. Gewichtung in der Endnote 20%.</p> <p>Die Modulprüfung in Form eines benoteten schriftl. Unterrichts-/Studienprojekt/Portfolio im Anschluss an das Praxissemester ist an den/die Lehrende(n) des FD-Seminars gebunden. Gewichtung in der Endnote</p>				

20%. Eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl der entsprechenden Modulteilveranstaltung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:
Kleine Studienleistung im FD-Seminar, falls nicht benotetes schriftl. Unterrichts-/Studienprojekt/Portfolio im Anschluss an das Praxissemester. Erfolgreicher Modulabschluss.
Verwendung des Moduls:
Master of Education, Studienfach Philosophie/Praktische Philosophie
Stellenwert der Note für die Endnote:
Die Modulnote geht gemäß beschriebenem Modus in die Fachnote für das Fach Philosophie/Praktische Philosophie ein.
Modulbetreuer:
Alle im fw. Seminar prüfungsberechtigt Lehrenden; fachdidaktisch Lehrende
Literatur:
St. Barz u.a.: Praktische Philosophie und Ethik. Ein Studienbuch, Berlin/Münster: LIT 2014
Sonstige Informationen:
Ein FD-Seminar a, b oder c wird begleitend zum Praxissemester belegt.

## Modul 3 Natur und Kultur (Lehramt)

Modultitel Natur und Kultur (Lehramt)				
Modulkürzel:	Workload:	Studienphase:	Turnus:	Dauer:
M.Ed. WM III c	210 Std.	M.Ed.-Studium	Semesterweise, fd. Seminar jedes 2te Semester	1-4 Semester
Lehrveranstaltungen (Moduleile):		Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
I. Fachwissenschaftliches Seminar  II. Fachdidaktisches Seminar, z.B. „Die Kunst gibt zu denken“; „Zum Thema: Tod und Weiterleben in Religion und Philosophie“		30/30 Stdn.	75/75 Stdn.	40/40 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen:				
Abgeschlossener Bachelor; Zulassung zum M.Ed.-Studium/Informationsveranstaltung				
Lernergebnisse:				
Die Absolventinnen und Absolventen kennen exemplarisch vertieft mindestens eine und im Sinne eines Überblicks weitere Positionen aus dem Spektrum der im Modulbereich c thematischen Disziplinen. Sie reflektieren insbesondere das Verhältnis von Philosophie und Religion im Hinblick auf eine Orientierung hinsichtlich von Sinn- und Wertfragen und können ihr erworbenes Fachwissen bei der Analyse und Gestaltung von Bildungsprozessen in religiös/weltanschaulich heterogen geprägten Lerngruppen berücksichtigen. Zum Kompetenzerwerb ist eine Anwesenheit aufgrund der Vorbereitungen und Übungen zur Unterrichtserteilung erforderlich.				
Inhalte:				
Das Modul ergänzt die Inhalte der Module a und b in Fortführung entsprechender Studien der BA-Phase um Aspekte aus den Bereichen des <i>Modulpools c</i> : Naturphilosophie, Philosophische Anthropologie einschließlich entsprechender Hinsichten aus der Philosophie des Geistes, Kulturphilosophie, Ästhetik und Religionsphilosophie. Auf letzterer liegt wegen des besonderen Verhältnisses von Philosophie und Religion in Fragen der Sinn- und Wertorientierung ein Schwerpunkt (verpflichtendes Seminar). – Die Inhalte entsprechen den Fragenkreisen des Schulfaches „Praktische Philosophie“ (5): „Die Frage nach Natur, Kultur und Technik“ sowie (7): „Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn“ (gemäß Kerncurriculum) sowie den entsprechenden Problemfeldern in der Sekundarstufe II.				
Lehrformen:				
Die <i>methodisch-didaktische Umsetzung</i> in den Seminarveranstaltungen erfolgt grundsätzlich in allen für Bildungsprozesse hilfreichen Formen (Gruppenprojekte, Moderation einer Sitzung, Unterrichtssimulation, Workshops an Schulen), vornehmlich jedoch in der Erstellung und Präsentation von Hausarbeiten und Arbeitspapieren zu fachlichen und philosophiedidaktischen Grundfragen und zu kombiniert fachphilosophisch - philosophiedidaktisch in den Blick genommenen Themen bzw. Unterrichtsvorhaben.				
Prüfungen:				
Die Modulprüfung ist nach Wahl der/des Studierenden in einer der drei aufgeführten Formen zu erbringen: Die Modulprüfung in mündlicher Form (2x20 Minuten) ist an die Moduleilveranstaltung zur Fachdidaktik und damit an deren Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen. Gewichtung in der Endnote 40%. Die Modulprüfung in schriftlicher Form (schr. Hausarbeit, 15 Seiten) ist an die Moduleilveranstaltung zur Fachwissenschaft und damit an deren Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen. Gewichtung in der Endnote 20%. Die Modulprüfung in Form eines benoteten schriftl. Unterrichts-/Studienprojekt/Portfolio im Anschluss an das Praxissemester Form ist an den/die Lehrende(n) des FD-Seminars gebunden. Gewichtung in der Endnote 20%. Eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl der entsprechenden				

Modulteilveranstaltung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:
Kleine Studienleistung im FD-Seminar, falls nicht benotetes schriftl. Unterrichts-/Studienprojekt/Portfolio im Anschluss an das Praxissemester. Erfolgreicher Modulabschluss.
Verwendung des Moduls:
Master of Education, Studienfach Philosophie/Praktische Philosophie
Stellenwert der Note für die Endnote:
Die Modulnote geht gemäß beschriebenem Modus in die Fachnote für das Fach Philosophie/Praktische Philosophie ein.
Modulbetreuer:
Alle im fw. Seminar prüfungsberechtigt Lehrenden; fachdidaktisch Lehrende
Literatur:
- - -
Sonstige Informationen:
Ein FD-Seminar a, b oder c wird begleitend zum Praxissemester belegt.



## Modul 4

Modultitel Fachdidaktik (Lehramt)				
Modulkürzel:	Workload:	Studienphase:	Turnus:	Dauer:
M.Ed. FD	210 Std.	M.Ed.- Studium	Seminare jedes Semester 2te	1-4 Semester
Lehrveranstaltungen (Moduleile):		Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
I. Seminar „Philosophische Bildung“  II. Seminar „Sozialwissenschaftliche und kul-turreflexive Kontexte philosophischer Bildung“		30/30 Stdn.	75/75 Stdn.	40/40 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen:				
Abgeschlossener Bachelor; Zulassung zum M.Ed.-Studium/Informationsveranstaltung				
Lernergebnisse:				
<p>Die Studierenden kennen historisch und institutionell unterschiedliche <i>Formen der Situierung des Philosophierens in kulturellen Kontexten</i> und können so grundlegende <i>Funktionen</i> der Philosophie in der Gesellschaft bestimmen. Sie erkennen den Beitrag philosophischer Bildung zur Persönlichkeitsentwicklung des Menschen in allen Altersstufen, vor allem im Schulalter, und beziehen dabei Kenntnisse über die Lebens- und Orientierungsbedingungen in modernen Gesellschaften mit ein. Ferner können sie Frage- und Problemhorizonte – insbesondere diejenigen Jugendlicher, aber auch der Erwachsenenbildung, Fragen einer Lebenskunst im Alltag – mit dem Fachwissen der Expertenkulturen im Sinne eines Reflexions- und Lösungspotentials vermitteln. Sie werden damit zu methodisch geschulten Anwälten der AbsolventInnen von Bildungsprozessen, die an den orientierenden Gehalten der Philosophie Teilhabe gewinnen wollen. Zum Kompetenzerwerb ist eine Anwesenheit aufgrund der Vorbereitungen und Übungen zur Unterrichtserteilung erforderlich.</p>				
Inhalte:				
<p>Das Seminar „Sozialwissenschaftliche und kulturelle Kontexte philosophischer Bildung“ thematisiert Gegenwartsbedingungen, deren Berücksichtigung für den Unterricht in einem sinn- und wertreflexiven Fach essentiell ist (z.B. Individualisierung und Pluralisierung von Wertauffassungen und Lebensformen, Migration, Wirkungen der Populärkultur). Im Seminar „Philosophische Bildung“ erfolgt eine Analyse der Lehrpläne „Philosophie“/ „Praktische Philosophie“ in ihren Strukturen und Intentionen sowie eine Auseinandersetzung mit der Fachentwicklung und einschlägigen fachdidaktischen Konzepten. Hinzu treten anwendungsorientierte Kenntnisse zum Spektrum der Unterrichtsformen, Methoden, Schulbücher, Medien, zum Konzept eines Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen etc., wie sie in philosophischen Bildungsprozessen zum Einsatz kommen, sowie die exemplarische Planung von Unterrichtseinheiten.</p>				
Lehrformen:				
<p>Die <i>methodisch-didaktische Umsetzung</i> in den Seminarveranstaltungen erfolgt grundsätzlich in allen für Bildungsprozesse hilfreichen Formen (Gruppenprojekte, Moderation einer Sitzung, Unterrichtssimulation, Workshops an Schulen), vornehmlich jedoch in der Erstellung und Präsentation von Arbeitspapieren zu philosophiedidaktischen Grundfragen und zu kombiniert fachphilosophisch - philosophiedidaktisch in den Blick genommenen Themen bzw. Unterrichtsvorhaben.</p>				
Prüfungen:				
<p>Die Modulprüfung in schriftlicher Form (schr. Hausarbeit/Arbeitspapier gemäß Vorgaben im Seminar) ist an die Moduleilveranstaltung „Philosophische Bildung“ und damit an deren Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.</p>				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:				
Arbeitspapier/ Präsentation im sozialwissenschaftlich/kulturelle reflexiv ausgerichteten Seminar. Erfolgreicher Modulabschluss.				

Verwendung des Moduls:
Master of Education, Studienfach Philosophie/Praktische Philosophie
Stellenwert der Note für die Endnote:
Die Modulnote geht mit einem Anteil von 20% in die Fachnote für das Fach Philosophie/Praktische Philosophie ein.
Modulbetreuer:
Fachdidaktisch Lehrende
Literatur:
V. Steenblock, Philosophische Bildung, Berlin/Münster: LIT 2014
Sonstige Informationen:
Das Seminar „Philosophische Bildung“ wird vorbereitend zum Praxissemester belegt.